

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 9: Stadtutopie/Stadtplanung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

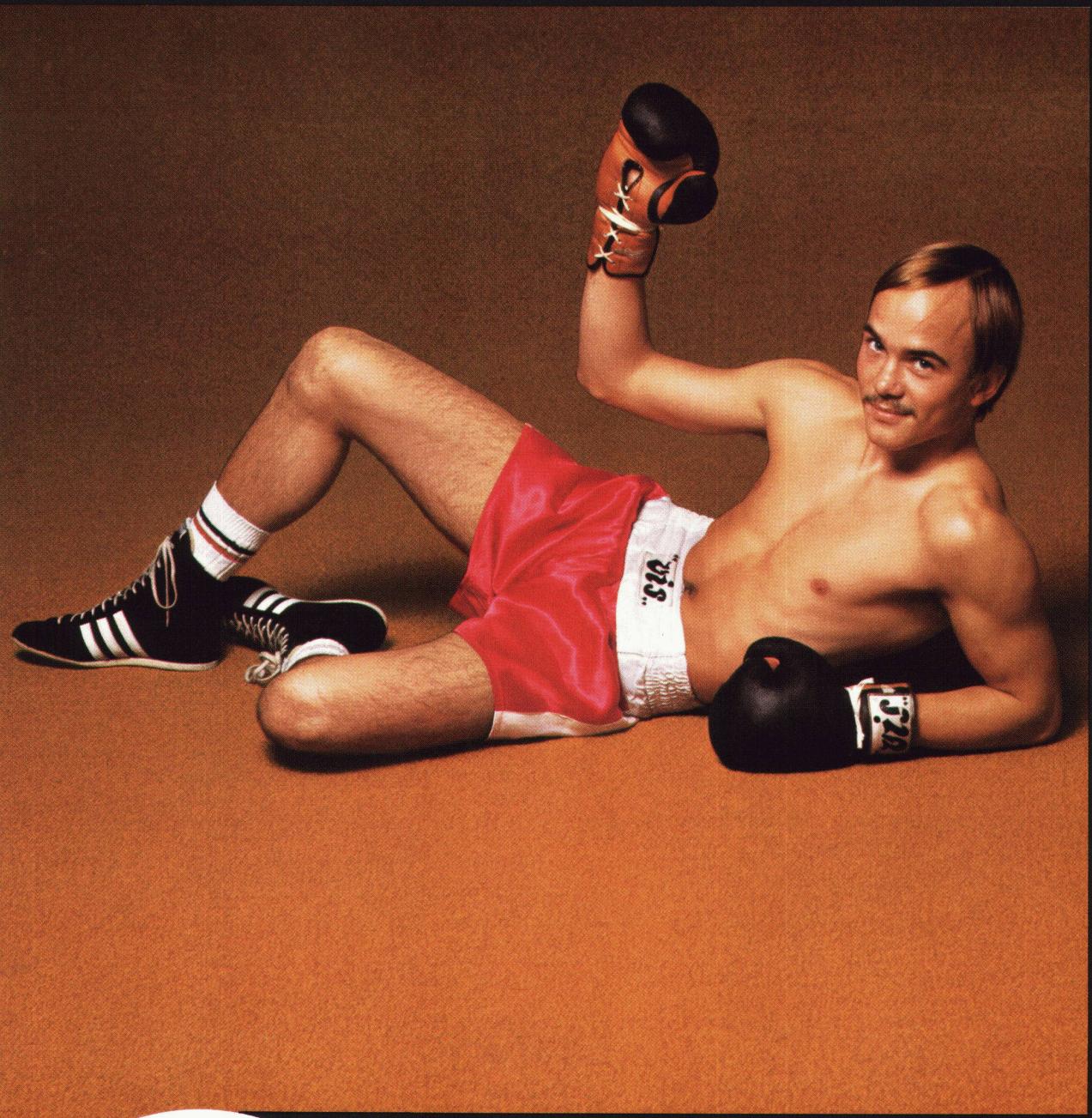
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KING schafft Wohnbehagen

rolana-Sigma teilt keine Schläge aus! Der neue, garantiert anti-statische Tufting-Teppich von KING verhindert die unangenehmen elektrischen Entladungen beim Berühren von Metallgegenständen. Und unser Preisboxer braucht nur noch die Schläge seines Gegners zu fürchten.
rolana-Sigma ist permanent antistatisch und wie alle rolana-Teppiche vollsynthetisch, mit Kompaktschaumrücken, erhältlich in vielen Modefarben und besonders für den Wohn- und Ruhebereich geeignet.

rolana®

Wichtig für Architekten: Der Fachhandel zeigt Ihnen gerne die vollständige rolana-Kollektion. Verlangen Sie technische Unterlagen, Spezifikationen oder EMPA-Zeugnisse direkt bei uns.

Technische Angaben über KING-Produkte finden Sie auch in der Schweizer Baudokumentation unter der Referenz: (33) 2 L 1153



KING

E. KISTLER-ZINGG AG, Teppichfabriken, CH-8864 Reichenburg SZ, Tel. 055/67 12 12

KING rolana-Sigma mit Qualitätsmarke Enkalon controlled quality Antistatic aus 100% Enka stat



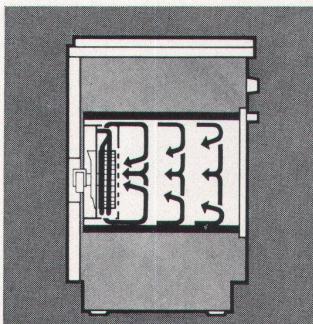
Der neue Heissluft-Backofen von Bauknecht verschmutzt nicht mehr!

Deshalb muss er (auch nach dem grössten Braten)

nicht mehr gereinigt werden

(weder katalytisch noch pyrolytisch)

Die vollkommen neuartige, sensationelle Problemlösung von Bauknecht erfüllt allen Hausfrauen einen grossen Wunsch!



Sauberkeit von Anfang an

Im Heissluft-Backofen des neuen Einbau- oder Standherd-Modells arbeitet aktive Heissluft. Ein Gebläse an der Backofen-Rückwand wälzt erhitzte Luft etwa 40 mal in der Minute um, so dass der Braten oder das Backgut ringsum von Heissluft umspült wird. Wie ein Föhn bläst ein Ventilator heisse Luft an Braten oder Kuchen. Und das bedeutet: Intensiv gelenkte Heissluft muss nicht so hoch temperiert sein, wie die (lediglich abstrahlende) Hitze bei herkömmlichen Backöfen.

Wenn aber die Temperatur nicht so hoch ist, kann das im Bratgut enthaltene Wasser nicht schlagartig verdunsten und die umgebenden Fett-Teilchen mit sich reißen.

Dann kann aber das Fett auch nicht spritzen.
Und wenn das Fett nicht spritzt, kann es nicht «anbrennen».

Deshalb bleiben die Backofenwände sauber

Der Servietten-Test beweist:
der Heissluft-Backofen bleibt beim Backen und Braten sauber!



Es scheint unmöglich — aber es ist so. Der Servietten-Test beweist es: Selbst der grösste Braten verschmutzt die Backofenwände nicht. Für diesen aufschlussreichen Test wurde eine Wand des Heissluft-Backofens mit einer weissen Serviette verkleidet. Nach dem Braten ist bewiesen: dieser Backofen bleibt sauber. Auf der Serviette sind keine Spritzflecken zu sehen.

Im Heissluft-Backofen: Backen auf 4 Blechen gleichzeitig. Auch das ist neu!

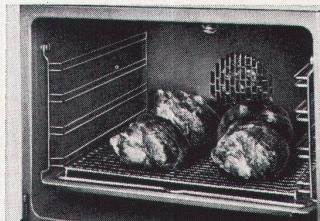


Der Backofen, der immer sauber bleibt, ist eine Sensation für sich. Aber die neuen Modelle bieten noch mehr Vorteile.



Praktische Wahlstellen für 5 Temperaturbereiche. Man kann alles vergessen, was man bisher über die verschiedenen Brat- und Backtemperaturen wissen musste. Einfach die entsprechende Wahlstaste drücken — schon nach wenigen Minuten herrscht im Backofen die richtige Temperatur.

Voll ausnutzbarer Bratrost.



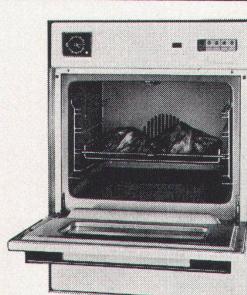
Das kann auf dem Bratrost alles auf einmal gebraten werden: zum Beispiel 4 grössere Fleischstücke. Oder 6 Entrecôtes. Oder 8 Filets. Oder 12 Würste. Oder 2 grosse Poulets, Enten usw.

Vorteile beim Backen und Braten:

Keine aufdringlichen Bratgerüche
Kein Anbrennen
Kein Wenden und Begießen mehr
Vollraum-Nutzung
Sofort-Temperatur
Vorheiz-Zeiten gibt es nicht mehr
Ideal für Diät-Kost
Fleisch kann ohne Fett gegart oder gedünstet werden.
Bessere Energieausnutzung
Zeit sparen



Standherd mit Heissluft-Backofen LVR 34
Preis Fr. 1690.—



Heissluft Einbaubackofen EBK 76
Schweizer Norm-Masse
Preis Fr. 1450.—

COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Heissluft-Backöfen

Frau/Frl./Herr

Name _____

Strasse _____

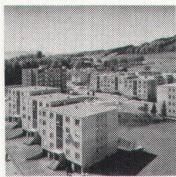
PLZ/Ort _____

Bauknecht AG
5705 Hallwil, Tel. (064) 54 17 71

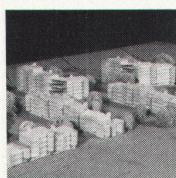
Bauknecht
weiss, was Frauen wünschen!

Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

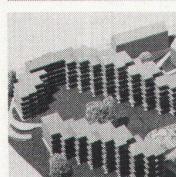
Wohnüberbauungen



Kalkofen, Horgen
Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler
Generalunternehmer:
Mobag
Hoval-Hochleistungskessel
4,6 Mio kcal/h



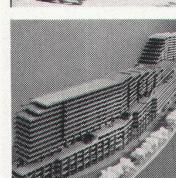
Ocht, Greifensee
Bauherr: Gryfag AG
Generalunternehmer:
Ernst Göhner AG
Hoval-Hochleistungskessel
6,3 Mio kcal/h



Lindenhof, Wettingen
Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co.
Architekt: Suter + Suter
Hoval-Hochleistungskessel
3,3 Mio kcal/h



«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf
Bauherr: Winterthur-Leben,
Fürsorgefund
Maschinenfabrik Oerlikon
Generalunternehmer:
Ernst Göhner AG
Hoval-Hochleistungskessel
5,4 Mio kcal/h



Quai du Seujet, Genève
Bauherr: Stadt Genf,
Julliard & Bolliger,
Roulet & Cie.
Architekten:
D. Julliard, J. Bolliger,
R. Favre, A. Gaillard
Hoval-Hochleistungskessel
3,15 Mio kcal/h



Elektro-Watt, Zürich
Bauherr: Elektro-Watt AG
Architekten:
W. Niehus, G. Alibetti,
E. Schriever, F. Niehus
Hoval-Hochleistungskessel
2,75 Mio kcal/h



«Trompete» Wetzikon
Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft
Generalunternehmer:
Oerlikon-Bührle
Immobilien AG
Hoval-Hochleistungskessel
3,6 Mio kcal/h

Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler



Technikum Buchs SG
Bauherr: Kt. St. Gallen,
Graubünden, Fürstentum
Liechtenstein
Generalunternehmer:
Oerlikon-Bührle AG
Architekt: R. Jegher
Hoval-Hochleistungskessel
1,4 Mio kcal/h



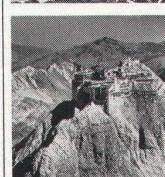
Sportzentrum Kerenzerberg
Bauherr: Kanton Zürich
und KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für
Leibesübungen)
Architekt: H. Oetiker
Hoval-Hochleistungskessel
1,525 Mio kcal/h



Krankenheim Mattenhof
Bauherr: Stadt Zürich
Generalunternehmer:
Mobag
Architekten:
Prof. Kunz + Götti
Hoval-Hochleistungskessel
4 Mio kcal/h



Technikum Rapperswil
Bauherr: Kantone Zürich,
St. Gallen, Schwyz, Glarus
Generalunternehmer:
Oerlikon-Bührle
Immobilien AG
Architekt: P. W. Tittel
Hoval-Hochleistungskessel
2,7 Mio kcal/h



Säntis Bergstation
Bauherr:
Eidg. Baudirektion und
Säntis Schwebebahn AG
Architekten:
E. + R. Gujer + M. Pauli
Hoval-Hochleistungskessel
900 000 kcal/h

Hotels und Ferienzentren



**Hotel Sun-Star,
Grindelwald**
Bauherr:
Sunstar-Holding AG
Architekt: E. Wiedemann
Hoval-Hochleistungskessel
3,15 Mio kcal/h



**Super-Transalpina,
Haute-Nendaz**
Bauherr: Heliotour Invest
Architekt: A. Borneo
Hoval-Hochleistungskessel
4,5 Mio kcal/h



**Ferienzentrum Soleval,
Lenzerheide/Valbella**
Bauherr:
Soleval Lenzerheide AG
(Tochtergesellschaft der
Elektro-Watt AG)
Architekt: J. P. Darbelley
Hoval-Hochleistungskessel
3,85 Mio kcal/h



Hotel Atlantis, Zürich
Bauherr: Hotel Atlantis AG
Architekten:
H. + A. Hubacher + P. Issler
Generalunternehmer:
Mobag
Hoval-Hochleistungskessel
2,75 Mio kcal/h



**Hotel Alexandra-Palace,
Arosa**
Bauherr: H. Jäger
Architekten: A. + E. Muhl
Hoval-Hochleistungskessel
2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungs-kosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.



Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen
Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42
Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano
Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland
(Krupp-Kessel), Österreich, Benelux, England,
Frankreich, Italien

Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima

UNIDA

Neue Wettbewerbe

Erweiterung Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Erweiterung der Berufs- und Frauenfachschule «Wiesental» einen *allgemeinen Projektwettbewerb* aus. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen ins Eigentum der Stadt Winterthur über. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von 6 bis 8 Entwürfen Fr. 60'000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 10'000.– zur Verfügung. Preisgericht: Dr. L. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitz); F. Schiegg, Vorsteher des Schulamtes; M. Felchlin, Schulvorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule; Beate Schnitter, Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Bächtold, Arch. BSA/SIA, Rorschach; J. Gundlach, Arch. SIA, Frauenfeld; K. Keller, Stadtbaumeister. Ersatzpreisrichter: F. Höner, Gewerbelehrer; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Termin für die Entwürfe: 25. Januar 1974; Modelle: 8. Februar 1974.

Erweiterung Primarschulanlage Marthalen ZH

Die Primarschulpflege Marthalen eröffnete unter sechs Architekten einen «Projektwettbewerb auf Einladung» zur Erlangung von Entwürfen für eine Erweiterung der bestehenden Primarschulanlage in Marthalen. Es wurde folgende Rangfolge festgelegt: 1. Rang (Fr. 4500.–): Hans Knecht + Kurt Habegger, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 3500.–): Albert Blatter, Arch. FSAl/SIA, Winterthur (Mitarbeiter: Peter Stiefel); 3. Rang (Fr. 2800.–): Romeo Favero, Arch. SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 1200.–): E. Hostettler, Arch., Waltalingen. Das Preisgericht beschloss einstimmig, der ausschreibenden Behörde zu beantragen, es sei der Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Karl Wipf-Möckli, Schulpfleger (Vorsitzender); Jakob Wipf, Lehrer; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rudolf Lanz, Arch. SIA, Winterthur; Ulrich Hug, Schulpfleger; Ulrich Wegmann, Gemeinderat; Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur; Markus Diener, Turnexperte, Sekundarlehrer, Stammheim.

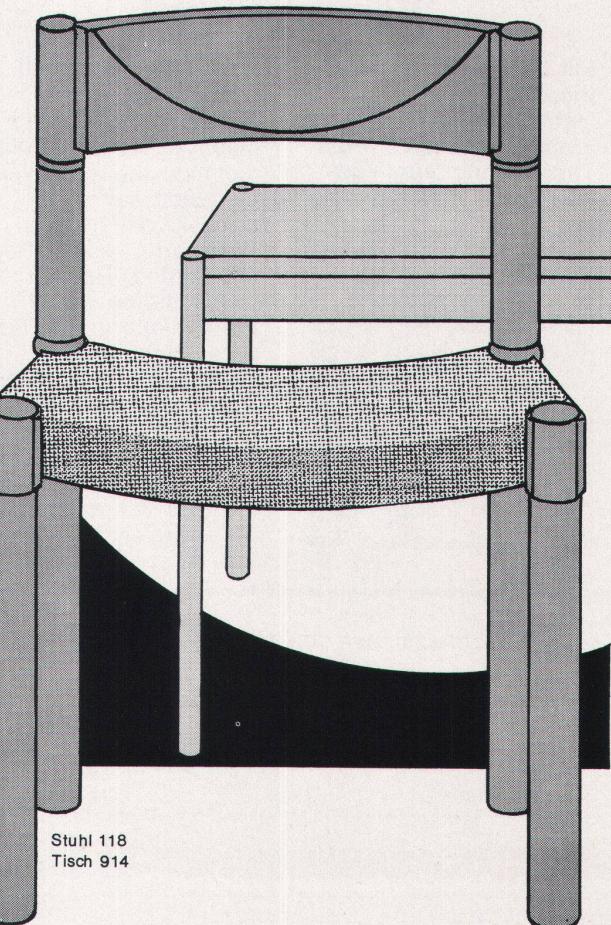
Wettbewerbsentscheide

Centre polysportif de Verbier VS

Le jury a décidé le classement suivant: 1er prix (Fr. 10'000.–): René Koechlin et Marc Moser, arch. SIA/FAS (collaborateurs: Yves Godillot et Jacques Picot, A. Lasram et H. Leber), Genève; 2ème prix (Fr. 9'500.–): Mme Aristea Baud-Bovy et Manuel Baud-Bovy, arch. BSA/EAUG, Genève; 3ème prix (Fr. 7'000.–): Michel Saugy et René Born, arch. SIA, Gérard Baezner, arch. EAUG/SIA, Genève; 4ème prix (Fr. 6'500.–): André Perraudin et Jean-Pierre Perraudin, arch. SIA/EPF, Sion; 5ème prix (Fr. 6'000.–): André Zufferey, arch. REG/FSAl (collaborateur: Peter Gaule), Sierre; 6ème prix (Fr. 5'500.–): Paolo Mati et Walter Rohner, arch. SIA/EPF (coll.: A. Fauconnet et T. Sauvin, arch. EAUG), Genève; 7ème prix (Fr. 5'000.–): Bernard Erbeia/Vladimir Karamat/Michel Gruner/Pascal Loutan, arch., Genève. Achats: (Fr. 4'000.–): Hervé Robyr, arch. ETS, Sion; Fonso Boschetti/O. Lorenzetti, arch. FSAl (coll.: J.B. Ferrari/H. Longobardi), Epalinges. Le jury propose de confier un mandat d'étude aux auteurs des projets aux 1er, 2ème et 5ème rangs. Les résultats seraient soumis à un collège constitué par les membres du jury qui pourraient également fonctionner comme conseillers pour l'établissement du nouveau programme. La rémunération de cette étude complémentaire devrait être fixée à Fr. 10'000.– par projet. Jury: Chs. Zimmermann, arch. FSAl/SIA, architecte de l'Etat du Valais (président); F. Brugger, arch. FAS/SIA, Lausanne; Prof. A. Camenzind, arch. FAS/SIA, Zurich; Prof. A. Gaillard, arch. FAS/SIA, Genève; W. Ferrez, ing., président de la Commune de Bagnes; L. Bruchez, avocat, Verbier; R. Lovisa, directeur de l'Office du Tourisme de Verbier; P. Morisod, arch. FAS/SIA, Sion; J. Casanova, directeur de Téléverbier SA, Verbier; R. Fellay, président de la Société de Développement de Verbier.

Stuhl- & Tischfabrik Klingnau AG

5313 Klingnau AG · Tel. 056 - 45 27 27



Stuhl 118
Tisch 914